

A. Herpoldheimer Co

Waists, Skirts und Wrappers.

Neue Bromenobende, gesteppt, Flounce Effekt, Melton Cloth, Oxford Krage, jeder nur 2.50

Strumpfwaren:

Fancy baumwollene Strümpfe für kleine Kinder, doppelte Fersen und Zehen, pro Paar 7c

Leibwäsche.

Gerippte Frauen-Unterhemden, ärmellos, jedes 3c

A. Herpoldheimer Co

Lincoln Neb.

Notales.

Nacht die „Manila“ 5c. Cigarre.

— Nach jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. B. Windolph, Grand Island.

— Dr. Oscar G. Mayer, der deutsche Zahnarzt, mit Dr. H. C. Miller im Independent Gebäude.

Die Bros. „Bilsner“ ist das beste Fleischbier. Dr. Albert B. D. Seyde.

— Viele Bäume oder Zweige von solchen wurden abgebrochen durch den Sturm in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch.

— Ein riesiges Lager der schönsten Bilderrahmen findet Ihr bei Sondernmann und wenn Ihr Bilder habt so bringt sie hin zum Einrahmen.

— Grand Island wird eine großartige 4te Julifeier haben dieses Jahr und ist bereits begonnen worden mit den umfassendsten Vorbereitungen für dieselbe.

— Nur ein Mittel in der Welt welches Hautjucken auf irgend einem Körpertheil sofort beseitigt: Doan's Ointment. In irgend einer Apotheke, 50 Cents.

Rettet zwei vom Tode.

— Unsere kleine Tochter hatte einen fast tödlichen Anfall von Krampfadern und Bruchdarm. Ich schrieb Frau W. K. Haviland von Armonk, N. Y., als aber alle anderen Mittel nicht angingen, retteten wir ihr Leben mit Dr. King's New Discovery. Untere Nichte, welche an Schwindel in einem schon vorgeschrittenen Stadium litt, gebrauchte diese wunderbare Medizin ebenfalls und heute ist sie völlig gesund.

— Ein Telephonat, unterzeichnet von 180 Geschäftsleuten und Bürgern, wurde Freitag Abend an den Präsidenten abgegeben. In demselben wurde protestiert gegen den Verbleib unserer Postoffice im Dienste der Stadt und der Präsidenten aufgefordert, die Sache zu untersuchen. Es wurde besonders darauf hingewiesen, daß zwei Postoffice-Inspektoren die Verlegung der Postoffice gutgeheißen, daß aber trotz Alledem der Generalpostmeister dem Verlangen des allgemeinen Publikums und der Empfehlung der Inspektoren zuwider gehandelt habe.

— Von Ratten angegriffen wurde einer der 9 Monate alten Zwillinge von Frau und Frau Dubry, wohnhaft in dem alten Morgan Hause an 1st 1/2er Straße. Die Komitè hat gewöhnlich Nachts Licht brennen im Schlafzimmer, doch Montag Abend wurde es ausgelöscht. In der Nacht hing plötzlich ein der kleinen, in ihrem Bettchen ruhig schlafenden Zwillinge kinder scheinlich zu schreien an und als Hr. Dubry aufstand um danach zu sehen, fand er eine Ratte die Hand des Kindes benagen. Als er herzu kam, lag das Thier natürlich fort. Es wurde ein Arzt geholt, der die stark zerfissene Hand verband.

— Das Columbus Baseball Team, welches einen Triumphzug durch den Staat unternommen hat und sozusagen unüberwindlich schien, besuchte am Sonntag unsere Stadt um sich mit dem hiesigen Club zu messen und in ihrem Meister zu finden. Die Columbuser bekamen gar keinen Fuß auf den Grund, so wurden sie vermalmt, und als das Spiel zu Ende war, da hatten die armen Teufel auch noch nicht eine einzige Score zu verzeichnen, während Grand Island über deren zwölf verfügte. Die Besucher hatten eine hübsche Anzahl ihrer Anhänger und Gönner mitgebracht, dieselbe sollen ein ganz hübsches Gummichen, welches sie auf ihre Lieblingsgewette, verloren haben. Grand Island verfügt über einen ziemlich guten Team und hoffentlich wird demselben seitens des Theiles des Publikums, welches das Nationalspiel liebt, die beste Unterstützung zu Theil.

Wem der Rod paßt etc.

Unsere Herren Superisoren vom Lande scheinen sich einzubilden, daß Grand Island und dieser Theil des County's nur dazu da ist, um Steuern zu bezahlen, die dann dazu verwendet werden um dem westlichen Theil Brücken und Wege zu bauen, wenn aber an diesem Ende einmal etwas gemacht werden soll, dann heißt es „nit!“

Der Bau einer Brücke über den Platte gerade südlich von der Stadt wäre sehr notwendig und natürlich von direktem Vortheil hauptsächlich für die Bürger Grand Islands und der Umgegend, sowie der Bürger direkt südlich auf der anderen Seite des Platte. Von indirektem Vortheil jedoch wäre solche Brücke für das Allgemeine, ebenso wie gute Wege. Wenn solche Verbesserungen gemacht werden, müssen sie allenwärts gemacht werden, um Allen von Vortheil zu sein. Der westliche Theil des County's hat in den letzten Jahren tausende und tausende von Dollars verschlungen für Brückenbau. Man verfolge nur die Verhandlungen der Superisoren und man wird finden, daß fast in jeder Versammlung der Bau von Brücken beschlossen wurde und fast ausnahmsweise sämtlich im westlichen Theil des County's. Unsere hiesigen Superisoren waren immer damit einverstanden. Wollen wir hier jedoch eine Verbesserung haben, dann sind die anderen dagegen.

— Zu unserem Bedauern vernehmen wir daß Frau H. Harps seit einigen Tagen erkrankt ist.

— Ihr braucht gewiß sehr etliche neue Möbelstücke für Eure Einrichtung. Holt sie bei Sondernmann.

Die „Manila“ 5c. Cigarre kostet nicht mehr als minderwertige Waare.

— Am Sonntag war eine Anzahl unserer Schützen nach Simon Simonson's Farm nordöstlich von hier zum Taubenschießen.

— Die Mitglieder des Plattbüchsen Vereines sind hiermit benachrichtigt, daß die ersten Omnibusse zu dem Picnic am Sonntag d. 16. um 11 Uhr abgehen und die letzten um 3 Uhr.

— Frau Rothschild von Chicago, Schwester des Hrn. Sam Herter, die mit ihrer Tochter bereits seit einigen Wochen hier weilt, gedenkt den ganzen Sommer hier zu verweilen.

— Wie wir vernehmen, hat Martin Schimmer es den Grand Islandern gnädigst erlaubt, daß sie eine 4te Julifeier abhalten dürfen, was allgemein Verwunderung hervorgerufen hat.

— Sonntag gehen Hr. August Meyer, Hr. Arthur Mayer und Hr. A. W. Sterne und Frau auf die Reise nach Europa und den folgenden Sonntag werden sie auf das „große Wasser“ gehen. Wir wünschen ihnen glückliche Reise!

— Der „fliegende Blätter Kalender“ für 1901 ist bei uns eingetroffen und enthält dieselbe das beste an Witz und Humor das sich denken läßt. Es ist das reime „Buch zum Todlachen“. Derselbe kostet 25 Cents oder Ihr erhaltet denselben als Prämie, wenn Ihr die Zeitung auf ein Jahr im Voraus bezahlt. Holt Euch einen!

— Am Dienstag feierten Hr. und Frau Henry Harps ihre silberne Hochzeit und hatten sich zu der Feier eine sehr große Anzahl Freunde der Familie eingefunden die sich köstlich amüsierten. Sechs Musikanten waren am Plage um den Tanzlustigen die nötige Musik zu liefern und Alle hatten eine vergnügte Zeit. Die Feier dauerte vom Mittag Dienstag bis Mittwoch Morgen, wo sich die letzten Gäste verabschiedeten, mit dem Wunsche, das Hochzeitsfest des Jubelpaares noch recht oft feiern zu können.

— Im nächsten Monat etwa am 15ten, soll Grand Island wieder eine neue Bank erhalten und zwar im alten Citizens National Bank Gebäude. Gründer der Bank sind ein Hr. Hamilton von Julesburg und ein Hr. Clayton von Jowa. Dieselben sind auch interessiert in verschiedenen Banken an anderen Plätzen. Grand Island wird dann drei Banken haben, was auch kaum zu viel ist bei unseren Geschäften, hatte wir doch früher fünf, was natürlich übertrieben viel war und doch hätten sie bestehen können, wenn auch knapp, hätten sie nicht faule Geschäfte gemacht.

— Alte Freunde treffen sich wieder. „Jahre zurück hatte ich Gelegenheit Horn's Alpenkräuter Blutbeleger zu gebrauchen, verlor jedoch, wie es oft im Leben geht, seine Spur.“ schreibt Herr Franz Hilbrandt, Elmwood, Kas. Vor einiger Zeit wurde ich von einem heftigen Magenleiden befallen und alles Doktern wollte nicht helfen. Da erinnerte ich mich meines alten Freundes, des Alpenkräuter Blutbeleger und verschaffte mir welchen. Das Resultat war so zufriedenstellend wie in früheren Jahren, was beweist, daß die Wirkungskraft dieses herrlichen Heilmittels noch immer dieselbe ist.“ Horn's Alpenkräuter Blutbeleger ist immer noch derselbe. Dieselben Kräuter, dieselbe Aufmerksamkeit wird bei seiner Herstellung verwendet und daher folgen auch dieselben Resultate.

CASTORIA. Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Peterson

Grand Island wird feiern.

Ihr seid noch niemals nach Grand Island gekommen ohne Euch amüsiert zu haben. Der kommende 4te Juli wird keine Ausnahme bilden. Grand Island wird sich bei der Gelegenheit selbst überbieten, um Euch königlich zu unterhalten und eine gute Zeit zu zeigen. In der That an dem Tage werden alle großen und kleinen Teufelchen los sein. Die Zigeuner in ihren fantastischen Trachten werden uns mit ihrer Gegenwart beglücken. Zwei Musikkapellen, und zwar gute, werden uns mit ihren süßen Harmonien überschütten. Nachmittags giebt's Wettrennen aller Art, darunter Hofsport-Races, ein Baseballspiel, Ballonaufflüge. Die Gentry Punkte und Pony Show bildet ebenfalls eine der Attraktionen. Alle, von Nah und Fern, sind hierzu freundlich eingeladen. Niedrige Raten auf allen Bahnen, sowie Spezialzüge und Unterkommen für Alle.

Du kannst gerade so gut erwarten eine Dampfmaschine ohne Wasser zu betreiben, als einen thätigen energischen Mann mit einer trägen Leber zu finden und Du kannst wissen, daß seine Leber träge ist, wenn seine Speise ihm nicht schmeckt, oder wenn er matt und mühselos fühlt nach dem Essen, öfters Kopfschmerz und manchmal Schwindel hat. Ein paar Dosen von Chamberlain's Magen- und Leberheilmittel werden seine Leber zur Normalfunktion bringen, seine Lebenskraft erneuen, seine Verdauung verbessern und ihn wie ein neuer Mann fühlen lassen. Preis 25c. Probieren frei in A. W. Buchheit's Drugstore.

Die Kupferproduktion in Deutschland und anderen Ländern.

Generalkonsul Mason hat dem Staats-Departement aus Berlin einige wissenschaftliche Angaben über die Produktion und den Verbrauch von Kupfer in Deutschland übermittelt, denen allgemeine Statistiken angeschlossen sind. Der Kupferverbrauch in Deutschland hat, verglichen mit dem Vorjahre, beträchtlich abgenommen, was Mason hauptsächlich den Kriegen in Südafrika und Afrika zuschreibt, da anlässlich derselben werthvolle Metalle verloren gegangen sind.

Die Einfuhr von Kupfer in ganz Europa stellte sich während der ersten drei Monate des laufenden Jahres auf 18,000 Tonnen, gegen 23,000 Tonnen im Vorjahre. Vollständige Statistiken über die Kupfergewinnung im Jahre 1900 liegen nicht vor, doch kann man das Gesamtprodukt auf Grund der eingelaufenen Berichte auf rund 471,000 Tonnen schätzen. Davon fallen auf Nordamerika 268,787, England 520, Oesterreich-Ungarn 1130, Rußland 6000, Chili 25,700, Deutschland 31,950 und Japan 27,500 Tonnen. Der Rest vertheilt sich auf Australien, Tasmanien und Spanien.

Die Kupferproduktion in Deutschland nahm um 5726 Tonnen gegen das Vorjahr 1899 ab, die Kupfer-Einfuhr in Deutschland betrug 83,500 Tonnen, wovon 66,264 aus den Ver. Staaten kamen. Werden nun noch 8756 Tonnen, welche Deutschland exportirt, abgerechnet, so verbleiben für den Verbrauch etwa 106,676 Tonnen, gegen 48,000 in 1899 und 19,622 in 1880. Der größte Theil des Kupfers wird für elektrische Leitungen verbraucht, daneben wurden etwa 35,000 Tonnen zu Messing und Bronze verarbeitet, 3000 Tonnen für die Herstellung von Kupferblech, beim Schiffsbau und anderweitig. Der Verbrauch dürfte, abgesehen von der Herstellung elektrischer Apparate, welche in großen Quantitäten für den Export fabricirt werden, auch in der Zukunft auf der jetzigen Stufe verbleiben. Man klagt übrigens allgemein in Deutschland, wie der Generalkonsul konstatiert, über den hohen Preis des Rohmaterials, welcher künstlich hochgehalten werde.

Die Glasgower Ausstellung.

welche dieser Tage von dem Herzog und der Herzogin von Fife im Namen König Edward's eröffnet wurde, kann als Miniaturausgabe der letzten Pariser Weltausstellung bezeichnet werden. In mancher Hinsicht ähnelt sie dem Chicagoer Welt-Zahrmart, obwohl sie räumlich kaum größer ist, als die berühmte Chicagoer Weltausstellung war. Es ist wenig zu sehen, was nicht in größerem Maßstab bereits in Paris oder Chicago zu bewundern war. Nur die Glasgower Kunstausstellung kann Anspruch auf besondere Beachtung erheben, da sie eine Sammlung der schönsten Kunstzeugnisse der Welt veranschaulicht. Was der Glasgower Ausstellung jedoch an Großartigkeit gebricht, ersetzt sie durch Schönheit der Anlage und prächtige Lage am Ufer des Kelvin-Flusses in einem wunderhübsch gelegenen Naturpark, dem Kelvin Grove, an dessen Ende sich die altehrwürdige Universitäts-Glasgower mit ihren pittoresken Gebäuden erhebt. Inmitten des Grove steht die von der Stadt Glasgow mit einem Kostenaufwand von \$700,000 errichtete majestätische, aus Braunkstein erbaute Kunstgallerie. Diese Kunstgallerie enthält zum Theil die kostbarsten Kunstschätze des Continents, welche der Ausstellungsabtheilung leihweise überlassen worden sind. Eine besondere Attraktion der Ausstellung soll eine im Laufe des Sommers stattfindende Geregatta auf dem Clyde beten, an welcher sich beide „Chamroads“, Kaiser Wilhelm's „Meteor“ und andere berühmte Segelboote betheiligen werden.

Schul-Apportionment.

Der Antheil Hall County's am Staatsschulfond im Betrage von \$6150.68 ist von Superintendent Fishburn wie folgt an die verschiedenen Distrikte des County's vertheilt worden:

Table with 4 columns: No. Dist., Betrag, No. Dist., Betrag. Lists various districts and their corresponding amounts.

D. H. Fishburn, County-Superintendent.

CASTORIA. Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Peterson



AGENUINE OFFER.

Der Coupon

der am Ende von dieser Spalte angebracht ist, repräsentirt für Sie einen Werth von genau

\$1.00 (Einen Dollar.)

Um unser Schuhwerk in jedem Haus von Hall sowie den angrenzenden Counties einzuführen, machen wir die folgende Offerte, welche bis zum Abend des 3ten Juli 1901 in Kraft ist: Mit dem Einkauf eines jeden Anzuges im Werthe von \$10.00 (zehn Dollars) und aufwärts, erlauben wir einen Abzug von \$1.00 vom Preise irgend eines Paar Schuhe im Laden, vorausgesetzt, daß Sie den unten angebrachten Coupon heraus schneiden und ihn innerhalb der angegebenen Zeit präsentiren. Bergeht nicht, wir thun dies um unseren Schuhhandel zu annonciiren, denn wir wünschen Ihre Kundschaft in dieser Branche, und während wir uns wohl bewusst sind, daß dies eine kostspielige Methode ist, so wissen wir doch, daß es sich am Ende bezahlt, denn wenn Sie erst einmal ein Paar von unseren Schuhen getragen und gefunden haben, daß sie Alles das sind was wir von ihnen behaupten, dann können wir Sie zu unseren regelmäßigen Kunden rechnen. Die Sorte Schuhe die in diesem Laden verkauft wird ist das wohlbekannte „Sely“ Fabrikat—jedes Paar durchwegs solide und jedes Paar voll garantirt. Es ist belanglos ob Sie \$2.50 für einen eleganten Ausgehschuh oder \$1.50 für einen Arbeitsschuh bezahlen, in jedem Fall bekommen Sie stets gutes Leder und gute Arbeit und die Garantie ist bei beiden dieselbe—Sie müssen für Ihr Geld zufriedengestellt werden oder dieser Laden macht es gut. Wir können es uns nicht leisten geringwerthige Schuhe zu verkaufen, das würde unseren Ruf als zuverlässiges Geschäftshaus schädigen—wir verkaufen nur solche Schuhe die wir unseren Kunden mit gutem Gewissen empfehlen können und zwar zu Preisen die uns Ihr Vertrauen sowohl wie Ihre Kundschaft sichern. Falls Sie einen Anzug wünschen, besehen Sie unsere Kleider, prüfen Tuch, Futter, Machwerk, Schnitt, Mode und wenn Sie nicht vollständig davon überzeugt sind, daß die von uns geforderten Preise nicht niedriger sind als anderswo für dieselbe Sorte Waare verlangt wird, dann fragen wir Sie nicht zu kaufen. Thun Sie dasselbe mit unseren Schuhen und wenn Sie überzeugt sind, daß was wir von unseren Preisen sagten richtig ist, werden wir mit Freuden mit Ihnen Geschäfte thun, und sollte etwas von uns gekauftes nicht so sein wie angegeben, so halten Sie nicht zurück, sondern lassen Sie's uns wissen, denn wir wollen Ihre Kundschaft und die können wir nur erlangen wenn wir Sie reell behandeln. Ihr Junge—wenn er alt genug ist zum sprechen—kann irgend einen Artikel hier so billig kaufen als wenn Sie mit ihm wären, denn dies ist ganz positiv ein Ein-Preis Laden, welche Thatsache eine Garantie ist, daß hier Alles so niedrig markirt wie es verkauft werden kann. Probiren Sie's mit uns und Sie werden zufrieden sein mit den Waaren sowohl wie mit unserer Geschäfts methode—Ein Preis für Alle.

Guer für ehrliche Waaren,

SAM HEXTER.

Gut für einen Dollar.

Mit dem Einkauf von einem Anzug im Werthe von \$10.00 oder aufwärts ist dieser Coupon gut für \$1.00 auf den Einkauf eines Paares unserer garantirten Schuhe, wenn präsentirt am oder vor dem 3ten Juli 1901.

SAM HEXTER,

Der Ein-Preis-Kleiderhändler.

GRAND ISLAND, - - - - - NEBRASKA.